

# Firma testet Rampe für Seifenkistenrennen

Beim Auslösen beginnt gleichzeitig die Zeit zu laufen – Vorbereitungen für 29. September laufen auf Hochtouren

GOSHEIM (sz) - Bis am Sonntag, 29. September, beim siebten Gosheimer Seifenkistenrennen die ersten Seifenkisten die Piste unter die Räder nehmen können, ist noch viel zu tun: Sowohl in den Rennställen von Unternehmen, Vereinen und Privatstärtern als auch bei den Organisatoren laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren – und zu erledigen gibt es noch jede Menge.

Die Fahrer und ihre Techniker lassen sich vor dem großen Rennpfeil am Sonntag nur ungern in die Karten schauen: Technische Details sollen unter Verschluss bleiben, um der Konkurrenz keinen Vorteil zu verschaffen.

Doch die Organisatoren des Rennens spielen mit offenen Karten – und sie haben allerlei auf der Hand, was es auszuspielen gilt. So hat etwa Gosheims Hauptamtsleiter Markus Conzelmann die gesamte Bauhofmannschaft in Alarmbereitschaft versetzt, damit in aller Frühe am Sonntag die Rennstrecke rechtzeitig abgesperrt und mit Strohballen und Reifen als Schikanen und Notbremsen versehen werden kann. Unterstützung gibt es für die fleißigen Arbeiter der Gemeinde durch vier Azubis der Firma Schuler, die für die Veranstaltung als Helfer zur Verfügung gestellt werden.

Das Präparieren der Rennstrecke

auf Lemberg- und Wehingerstraße ist durchaus aufwendig: Gut 120 Absperrgitter müssen aufgebaut werden, Kurven mit rund 170 Altreifen als Aufprallschutz gesichert und Hindernisse so gestaltet werden, dass keine Verletzungsgefahr besteht. Alleine diese Arbeiten werden mit rund 50 Arbeitsstunden veranschlagt.

## Funkchip und Lichtschranken

Und auch die anderen Details dieses Renntags erfordern einiges an Einsatz: So wird derzeit bei der Schuler OHG die Rampe, von der aus die motorlosen Boliden starten sollen mit einer neuen Startvorrichtung versehen. Diese hält die Seifenkisten auf der schrägen Ebene fest und lässt sie bei Auslösung ins Tal rollen, während gleichzeitig die Zeitnahme automatisch beginnt.

Für eine präzise Zeitmessung über Lichtschranken sorgt die Gewatec GmbH: Computergesteuert werden die Fahrzeiten nicht nur automatisch erfasst, sondern auch über eine Identifikation mittels Funkchip direkt dem richtigen Fahrer zugeordnet. Die Ergebnisse werden auf großen Monitoren angezeigt.

Am Renntag selbst gilt es, die Fahrzeuge vor dem Start technisch auf ihre Vorschriftsmäßigkeit zu überprüfen: Ausreichend kräftige Bremsen und nicht zuletzt die Sicherheit für Fahrer

und Publikum sind dabei wichtige Kriterien. Die Fahrer und die abgenommenen Fahrzeuge müssen registriert werden.

Der Rücktransport der nach einem Lauf im Ziel eingetroffenen Seifenkisten zum Start für die nächste Runde will ebenfalls organisiert sein.

Wenn dann am Sonntag um kurz nach 17 Uhr die Siegerehrung über die Bühne gegangen ist, gilt es auch gleich wieder für Ordnung rund um die Rennstrecke zu sorgen. Denn am Montag soll vom Seifenkisten-Rennzirkus möglichst nichts mehr zu sehen sein.

Was hingegen bleiben soll, sind Erinnerungen an einen tollen Renntag sowie möglichst viele Spenden für die „Gosheimer Freunde der Behinderten“ – auch in diesem Jahr fließen die Erlöse des Tages an die Organisation, die damit Einrichtungen im Landkreis Tuttlingen unterstützt.



Die Schuler OHG hat für das Seifenkistenrennen einen High-Tech-Rampe gebaut.

FOTO: PM

Um 8.30 Uhr beginnt die Fahrer-Registrierung; ab 9 Uhr: Technische Abnahme der Fahrzeuge; ab 10.30 Uhr: Probeläufe; ab 12.30 Uhr: Start des Rennens mit den Wertungsläufen der BW-Meisterschaften, anschließend Firmen- und Azubi-Cup, Vereins- und Handwerker-Cup, Speed-Klasse und Fun-Klasse.